

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 86=106 (1940)

**Heft:** 10

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wir haben jetzt das Glück, einen General mit der nötigen Energie und Machtkompetenz zu besitzen, ich möchte die Hoffnung aussprechen, dass auch in dieser Beziehung dauernd Ordnung geschaffen werde.

## MITTEILUNGEN

### Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gekommen:

Art.-Lt. *Heinrich Bachmann*, geb. 1915, F. Btr. 66, verstorben am 15. August 1940.

San.-Major *Werner Born*, geb. 1896, Geb. Inf. Rgt. 16, verstorben im Aktivdienst.

Inf.-Hptm. *Adolf Schneebeli*, geb. 1867, verstorben am 26. August 1940 in Baden.

Hauptmann *Hans Marfurt*, geb. 1897, Kdt. Bäckerkp. 13, verstorben am 27. August 1940 in Zürich-Oerlikon.

## ZEITSCHRIFTEN

**Coast Artillery Journal.** Washington, May-July 1940.

Zwar ist der deutsche Blitzkrieg in Polen von den weitem Blitzkriegen vergrösserten Formats in Holland, Belgien und Frankreich gefolgt worden; er hat aber deswegen nicht an Interesse verloren; denn er darf füglich als die Generalprobe zu diesen weitem Feldzügen betrachtet werden. Und so ist es besonders interessant zu hören, was ein Engländer über den Blitzkrieg in Polen zu sagen weiss, dessen eigenes Land sich heute ebenfalls einem Blitzkriege unheimlichen Ausmasses in der Luft, zu Wasser und auf dem Lande gegenüber sieht. Was der Verfasser, als er seinen Aufsatz schrieb, wohl noch nicht ahnen konnte . . . Der Aufsatz: «Die Lehren eines Blitzkrieges» zeugen von sehr grossem Verständnis, worauf es ankommt, grosser Gründlichkeit und vorbildlicher Sachlichkeit. Er skizziert am Eingang die höchst unglückliche demographische Struktur des polnischen Staates und seine hoffnungslose geographisch-strategische Lage, bei der alle Vorteile auf der deutschen, alle Nachteile auf der polnischen Seite lagen. Ganz abgesehen davon, dass der Pole, als er Front gegen seinen übermächtigen Gegner im Norden, Westen und Südwesten machen musste, bereits einen gleicherweise übermächtigen Gegner, den Sowjetrussen in seinem Rücken im Osten aufmarschiert wusste! Der Verfasser weist auf die verhängnisvolle Besetzung der Slowakei durch die Deutschen hin, wodurch der deutsche Ring um Polen auch im Süden geschlossen wurde und die polnischen Rüstungsindustrien, die vorsorglicherweise in den Süden und Südwesten des Landes, eben an die tschechoslowakische Grenze